Zeugenaufruf nach Sprayereien: Wer hat etwas beobachtet?

FRUTIGEN Mitarbeitende der Gemeinde haben sie entdeckt: Sprayereien bei der Brätlistelle im Gand. Bereits im September gab es bei den Schulhäusern Widi und Kanderbrück solche Vorfälle. Die Gemeinde hat Strafanzeige eingereicht und ruft jetzt die Öffentlichkeit auf, verdächtige Beobachtungen zu melden.

RACHEL HONEGGER



Sowohl an der Seite wie auch an der Rückwand hinterliess die Täterschaft grossflächige Sprayereien. BILDER: ZVG



Auch die Toilette wurde nicht verschont.

«Als Gemeinde dulden wir solche Sprayereien nicht», erklärt Gemeinderatspräsident Thomas Gyseler den Schritt an die Öffentlichkeit. «Wir wollen nicht, dass unsere Objekte so verschandelt werden, und wollen diese Taten aufklären.»

Ohne Mithilfe der Öffentlichkeit oder Aufruf an die Täterschaft, sich zu stellen, sei es beinahe unmöglich, die Verursacher zu finden. Auch wenn die Gemeinde Strafanzeige eingereicht hat. «Wir machen immer eine Strafanzeige, auch dieses Mal. Die Bevölkerung soll sehen, dass wir solche Taten ernst nehmen. Mit Hilfe der Öffentlichkeit haben wir vor einigen Jahren die Täterschaft finden können. Das wurde positiv aufgenommen.» Damals habe ein Spaziergänger mit Hund die Sprayer beobachtet und sich nach einem öffentlichen Aufruf gemeldet. Die Gemeinde habe daraufhin das Gespräch mit den Tätern gesucht, diese seien geständig gewesen.

Aufklären statt bestrafen

Was, wenn es sich bei den aktuellen Sprayereien um jugendlichen Leichtsinn handelt? Gyseler betont, dass es ihm nicht darum gehe, Jugendliche zu bestrafen. «Für uns wäre wichtig, dass wir – auch mit diesem Schritt an die Öffentlichkeit – die Täterschaft aufklären können. Sie haben von den Folgen kaum eine Ahnung.» Die Gemeinde müsse, so Gyseler, externe Handwerker organisieren, welche den ursprünglichen Zustand wieder herstellt. Es entstünden dadurch Kosten im vierstelligen Bereich. Bezahlen muss dies die Gemeinde und schlussendlich der Steuerzahler. Thomas Gyseler appelliert an die Täterschaft, dass sie sich melden und nicht aus Furcht vor diesem Schritt zurückschrecken soll: «Wir können vielleicht gemeinsam mit den verursachenden Personen schauen, ob sie die Sprayereien zusammen mit einer Equipe von uns selbst beseitigen können. Das wäre durchaus möglich. Wie gesagt, mir geht es nicht darum, sie zu bestrafen, sondern ihnen aufzuzeigen, welche Konsequenzen das Ganze hat. Für die Gemeinde, für die Bevölkerung, für alle.»

Wer etwas beobachtet hat, einen Verdacht hat oder sich stellen möchte, meldet sich bei der Gemeinde Frutigen, bei Melina Kipfer unter der Nummer 033 672 52 00 oder per Mail unter melina.kipfer@frutigen.ch.



Der Unterstand wurde erst im Jahr 2023 neu gebaut, nachdem er zuvor abgebrannt wurde.

[redacted]